Botanischer Artenschutz in LBV-Schutzgebieten

Erhalt und Wiederansiedlung gefährdeter Rote-Liste Pflanzenarten

Seit 2025 steht für vier Jahre mit diesem Projekt, welches vom Bayerischen Naturschutzfonds gefördert wird, der botanische Artenschutz im Vordergrund. Im Projekt vereint sich **naturschutzfachliche Praxis, wissenschaftliche Forschung** und **ehrenamtliches Engagement**, um bestehende Pflanzenpopulationen zu stärken und verschwundene Arten an geeigneten Standorten wieder anzusiedeln.

Warum Handlungsbedarf besteht

Die Liste seltener und vom Aussterben bedrohter Pflanzen wird immer länger. Der Verlust der Artenvielfalt steigt rasant und spiegelt sich zuerst in den Roten Listen wider. Der Hauptgrund für das Verschwinden von Arten ist meist die Abnahme geeigneter Lebensräume.



Die Sandstrohblume in ihrem Habitat

Das Projekt soll den Erhalt der seltenen Pflanzen in LBV-Schutzgebieten sichern und bedrohten Arten eine Möglichkeit geben, Rückzugsgebiete dauerhaft zu besiedeln. Immerhin kommen in den LBV-Schutzgebieten 24 vom Aussterben bedrohte Arten (Rote Liste 1 Arten) vor, deren Populationen dauerhaft gesichert werden sollen.

Standorte, welche nur noch über wenige Individuen verfügen, sollen optimiert werden, um die bedrohte Artenvielfalt langfristig zu sichern.

Geplante Maßnahmen

- Gezielte Optimierungsmaßnahmen (z.B. Anpassung der Pflege, Entbuschungen) in LBV-Schutzgebieten, um Bestände gefährdeter Pflanzenarten zu sichern und weiterzuentwickeln.
- Wiederansiedlung von RL-1 Arten auf LBV-Flächen durch Gewinnung von Saatgut, Vermehrung der Pflanzen, Ausbringen in LBV-Schutzgebieten. Zusammenarbeit mit der Uni Regensburg und wissenschaftliche Begleitung.
- Ankauf von Arrondierungsflächen: gezielter Ankauf von Flächen mit Vorkommen bestimmter gefährdeter Pflanzenarten bzw. geeigneten Wiederansiedlungsstandorten.

Ansprechpartnerin
Patricia Danel, M. Sc. Biologie - Projektmanagerin Botanikprojekt, Referat Landschaftspflege
Mobil: 0162/3796600
E-Mail: patricia.danel@lbv.de

Folgende Arten stehen im Projekt im Fokus



Die Buschnelke (RL2) bevorzugt sonnige Weiherdämme und trockene Waldränder



Die Sandstrohblume (RL1) wächst wie schon der Name andeutet auf vollsonnigen Sandtrockenrasen



Der Braune Klee oder Moorklee (RL2) ist ein Vertreter anmooriger Standorte



Die Graue Skabiose (RL2) mag es trocken. Skabiosen sind schwer unterscheidbar, hier ist die Farbe der Kelchborsten wichtig (gelb).



Der Knoblauch-Gamander (RL2) war bis vor kurzem noch RL1, er wächst gern feucht und hat nur wenige Standorte in Bayern.

Projektziele

- Botanische Aufwertung der LBV-Flächen
- Erarbeiten und Umsetzen von Maßnahmen zur Stützung der RL- Arten
- Wiederansiedlung und Erhalt von RL-Arten
- Aufbau neuer Spenderpopulationen für zukünftige Artenschutzmaßnahmen

Weitere Arten im Projekt:



Adonis-röschen



Echte Arnika



Erdbeer-klee



Grasnelke



Sibirische Schwertlilie



Karls-zepter



Lothringer Lein



Lungen-enzian



Mehl-primel



Mondraute



Sumpf-Stendelwurz

Ansprechpartnerin
Patricia Danel, M. Sc. Biologie - Projektmanagerin Botanikprojekt, Referat Landschaftspflege
Mobil: 0162/3796600
E-Mail: patricia.danel@lbv.de